



# Steiner Anzeiger

**GROSSAUFLAGE**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

33. Jahrgang, Nummer 12, 26. März 2024

Einzelpreis: Fr. 2.50, erscheint immer dienstags

Wir bewegen die Region  
**Steinemann**  
052 635 35 35  
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33  
**Ring-Taxi.ch**

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1554801



Fertig gerüstet für den nächsten Umzug: die Klingen-Burghexen vor der Steiner Oberen Mühle. Bild zvg

## Auftritt Klingen-Burghexen

Als erste Narrenzunft im Raum Schaffhausen machen sie seit Kurzem die Fasnachtsumzüge unsicher – und beleben eine alte Tradition. Artikel auf Seite 11

**Bad- und  
Küchenrenovationen**

**M. Salinas-Bau GmbH**  
8261 Hemishofen · 079 784 34 49  
www.salinas-bau.ch

**ZIMMERMANN**  
BAUSTOFFE BAUFACHMARKT

**GESTALTE DEINEN  
TRAUM VOM GARTEN.**  
Pflastersteine, Mauern,  
Rollrasen, Blumenerden,  
Sichtschutz und vieles mehr.

Im Grund 5  
D - 78337 Öhningen  
+49 7735 8571

f i

ANZEIGE

**FRISCH  
MACHEN**

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen,  
Umbauten und Sanierungen.  
Tel. 052 644 04 40  
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com  
A1557246

Traditionell  
innovativ.  
Seit 1881.

schreinerei  
**ROESCH**

Grossholzstrasse 6 +41 52 646 01 60  
8253 Diessenhofen roeschag.ch

Auf dem Weg  
zu einem  
gesunden Selbst!

Lassen Sie jetzt Ihren **Ruheumsatz** sowie  
Ihre **Körperzusammensetzung** messen und  
starten Sie danach zielgerichtet Ihr Training.  
Wir unterstützen Sie dabei, gesund und leistungsfähig zu werden.  
Buchen Sie jetzt einen Termin bei uns:  
fitness@rhytraining.ch

rhytraining  
physio & fitness

**Mika on Tour**  
Da, wo Kinder gerne werken,  
am Wasser und in der Natur.

Stein am Rhein  
**Herz Feuer**  
Tourdaten & Termine

www.baerenwerkstatt.ch





Beide Harmonien harmonierten auch mit 61 Instrumenten. Bild ehu

## 150 und 125 Jahre: Zwei Jubiläen

**STEIN AM RHEIN** Die Stadtmusik hat dieses Jahr einiges vor: Der Verein wird 150 Jahre alt und feiert dies mit Pauken und Trompeten. Der Zufall will es, dass gleichzeitig eine zweite Formation von Dirigent Stefan Hundertpfund jubiliert: Die Musikgesellschaft Ermatingen bringt es heuer auf 125 Jahre.

Übers Wochenende begann der Reigen gemeinsamer Jubiläumsanlässe am Samstag in Salenstein, am Sonntagmorgen folgte eine Matinée der beiden Musikkorps in Stein.

So viele Leute aufs Mal muss die Schanz-Bühne nur selten tragen – aber mit gut 100 Leuten ist sie bereits erprobt. Statisch war man also auf der sicheren Seite, als die 61 Akteure die Bühne füllten – und dies just, als deren Dirigent Stefan Hundertpfund 61 Jahre alt wurde.

Die Matinéen sind in Stein stets Publikumsmagneten, doch diesmal war die Halle nun wirklich voll, denn auch die Ermatinger waren mit Fans angereist. Das Programm der «Big Band auf Zeit» las sich folgendermassen: «Also sprach Zarathustra», «Dawn of a new day», «Abschied der Slawin», «Spiel mir das Lied vom Tod», «Flashing Winds», «Colonel Bogey», «You raise me up», «Musik ist Trumpf».

Eine besondere Zugabe rundete das Konzert ab: «Die PfundiG!-Polka», die Stefan Hundertpfund anlässlich der Jubiläen und in Anlehnung an seinen Namen als Geschenk erhielt.

### Die Zeiten ändern sich

Zurück zum Jubiläum: Gegründet wurde die Stadtmusik 1874 von 24 selbstverständlich männlichen Initianten. In den Statuten hiess es: «Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, durch regelmässige Zusammenkünfte sich in der Musik zu üben und hier drin möglichst Fortschritte zu erzielen ...» Ein zeitloser Vorsatz, der von den Erben heute noch so gewissenhaft umgesetzt wird, wie durch deren Urväter. Diese taten dies übrigens noch unter Androhung harter Strafen: Eine «geschwänzte» Probe kostete 20 Franken. Als erste Frau knackte übrigens Erna Weber 1970 mit ihrer Klarinette die Männerbastion. Inzwischen sind die Frauen sogar in der Überzahl; von den 31 Aktiven sind 17 Damen und 14 Herren.

Egal durch welche Musikrichtung Stefan Hundertpfund auch dirigierte – die jüngste Matinee wäre wohl auch nach dem Geschmack der Gründer gewesen. Auf ein Bouquet aus Märschen, Polkas, Hits und Filmtiteln, aufgelockert durch pffiffige Moderationen, folgte der kulinarische Teil: Die Gastgeber hatten ein wahrhaft reichhaltiges Buffet zusammengestellt. Mit der Matinee am ersten Frühlingssonntag hat der Reigen der Jubiläumsanlässe allerdings erst begonnen: Am 3. August stehen im Klostergarten St. Georgen und einen Tag später in der Stadtkirche weitere Feiertermine an.

Ernst Hunkeler

## Tempo 30 im Zentrum Stein am Rhein

**STEIN AM RHEIN** «Signalisationskonzept und Aufwertungsmassnahmen in Stein am Rhein», so lautete der Titel der Veranstaltung, zu der die Stadt und das Tiefbauamt des Kantons geladen hatten. Es ging dabei im Wesentlichen um die neuralgischsten Punkte auf den Kantonsstrassen und den angrenzenden gemeindeeigenen Strassen.

Stadträtin Irene Gruhler Heinzer betonte in ihrer Einführung, dass insbesondere die Verkehrssituation beim Brückenkopf Süd nicht mehr tragbar sei. Das bestätigte auch Dino Giuliani, Kantonsingenieur und Leiter des Tiefbauamtes des Kantons Schaffhausen, der einen Überblick über die Ausgangslage und die geplanten Änderungen gab. Sie erstrecken sich von der Charregass über die Brücke, Chirrhofplatz und über die grosse Schanz bis zum Stadtgarten.

Auf der ganzen Kantonsstrasse soll mit punktuellen Anpassungen und vor allem mit der Einführung von Tempo 30 die Verkehrssituation verbessert werden. Mit Letzterem kann ein Teil der Probleme entschärft werden. In das Konzept eingeschlossen werden auch Verbesserungen an der Chlingstrasse, unterhalb des Schulhauses Hopfengarten. Zu den besonders neuralgischen Punkten zählt wie erwähnt der südliche Brückenkopf, der eine erhöhte Unfallhäufigkeit aufweist. Dann bedarf es auch Änderungen auf dem Chirrhofplatz und an der Kreuzung Öhninger- und Mühlestrasse. Nicht zu lösen sind indes die sommerlichen Nutzungskonflikte auf der Brücke.

### Massnahmen für neuralgische Punkte

Welche Massnahmen zu ergreifen sind, erläuterte René Stadelmann von der Planimpuls AG. So soll an der Charregass wie beim Brückenkopf der Fussgängerstreifen durch Anrampungen ersetzt werden. Rampen soll es auch in der «Chline Schanz» beim Schulhaus Schanz geben, ebenso auf der «Grosse Schanz», wo die Schüler die Strasse queren müssen.

Die Bushaltestelle vor der Stadtkirche wird aus technischen Gründen versetzt und kommt vor den Chlosterhof zu liegen, wo be-

hindertengerechte Einstiege gebaut werden. Dafür müssen die dortigen Parkplätze weichen.

Optimiert wird auch der Knotenpunkt Mühlenstrasse-Öhningerstrasse, wo die Fussgänger-schutzinsel angepasst wird und eine Abbiegehilfe für die Velofahrer geplant ist.

Analog zu den baulichen Massnahmen auf der Kantonsstrasse will die Stadt auf den lokalen Strassen bei der «Spittelmüli» eine Rampe einbauen.

Ebenso sieht sie im Bereich Mühlenstrasse und Langstück – als Sicherheit für die Schüler des Hoga – Horizontalversätze vor, die die Strassen punktuell verschmälern.

Noch nicht geplant sind die Änderungen im Bereich Untertor. Dort sollen allfällige Änderungen in die Planung Obstgarten/Untertorparkplatz einfließen.

### Möglichkeit zur Mitwirkung vor der Umsetzung

Eines ist gewiss: Mit der Umsetzung aller Massnahmen kann der Schilderwald stark reduziert werden. Ob die Arbeiten etappiert werden, steht noch nicht fest. Der Kanton möchte seine Arbeiten möglichst in einem Zug durchführen. Stadtrat Ueli Böhni verweist auf die finanziellen Konsequenzen, die dem politischen Prozess unterstellt seien. Klar ist freilich, dass der Teil von der Charregass zum Chirrhofplatz als Kernteil gilt, der als Erstes in Angriff genommen wird.

In der Diskussion bewahrheitete sich Giulianos zu Beginn getätigte Aussage: «Wir werden nicht alle der gleichen Meinung sein.» Die Vorschläge reichten «von alles beim Alten zu belassen» bis zur erheblichen Ausweitung der Tempo-30-Zonen; von einem Durchgang durch ein Haus als Ersatz fürs schmale Trottoir der Rhigass bis zu den Bedenken, ob denn ein Mäh-drescher zwischen den Horizontalversätzen passieren könne.

Alle diese Wünsche und weitere Anregungen können über [www.steinamrhein.ch/tempo30](http://www.steinamrhein.ch/tempo30) eingebracht werden. Irene Gruhler Heinzer ermunterte eindringlich, an der Befragung teilzunehmen. Die Meinung der Bevölkerung sei dem Stadtrat wichtig.

Ursula Junker

## ■ LESERBRIEF

## Es ist zum Heulen

Schaffhauserland Tourismus hat kürzlich auf einer der wenigen grösseren Grünflächen im Quartier Vorderbrugg – auf dem Häldele – einen sogenannten Foto-Spot eingerichtet und dazu eine 2,1 Meter hohe, auffällig rot bemalte Stele aufgestellt. Der Bauplatz liegt an einem vierfach geschützten Ort, nämlich in einer archäologischen Schutzzone, in einer Freihaltezone, in einer Baumschutzzone sowie in einem BLN-Gebiet – die Abkürzung steht für Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung. Dieses umfasst gemäss Definition im Internet «einzigartige oder für die Schweiz typische Landschaften und ruhige, ungestörte, besonders schöne Erholungslandschaften».

Ich frage mich nicht, wie viele zusätzliche Touristen deswegen nach Stein am Rhein pilgern werden, aber ich frage mich, wozu Schutz zonen eingerichtet werden, wenn sie am Ende derartige Bausünden wie diese Publikumsbe-spassungseinrichtung nicht verhindern können. Es bleibt die leise Hoffnung, die Stele könnte einen Entrüstungssturm in der Bevölkerung auslösen wie die überdimensionierte Ortstafel an der Schiff-lände.

*Georg Schlatter, Stein am Rhein*

## Neuausrichtung des Bootsclubs

**ESCHENZ** Anlässlich der Generalversammlung am Freitag im «Gasthof Raben» in Eschenz wurde die Neuausrichtung des Bootsclubs, welcher sich zukünftig Boots- & Wassersport Club Stein am Rhein nennt, beschlossen. Damit will der Verein künftig auch andere Wassersportbegeisterte wie Segler, Surfer, Ruderer und Stand-up-Paddler ansprechen und deren Interessen vertreten. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Der Klub wurde 1982 gegründet und bezweckt die Wahrung der Interessen des Wassersports, beteiligt sich an Aktionen zur Sauberhaltung unserer Gewässer und für respektvolles Verhalten unter Wassersportlern im Einklang mit dem Natur- und Gewässerschutz. (r.)

## Energiegeladene Blasmusik



Grossartige musikalische Leistungen unter der Leitung von Dirigent Edin Pasalic. Bilder Margrith Pfister-Kübler

## Jubelnder Applaus für das Programm «Radio Eschenz» für die Musikgesellschaft am Samstagabend.

**ESCHENZ** Dem echt glücklich gewählten Motto «Radio Eschenz» der Musikgesellschaft Eschenz, gleichzeitig geheimnisvoll und imaginativ klingend, folgte am Samstagabend in der Turnhalle rundum Aussergewöhnliches. Von der Musikauswahl, von der Regie mit heiteren, von den «grossen Sendern wie SRF und anderen» kopierten Unterhaltungsideen, vom Quiz bis zum Interview war alles so aufbereitet, dass es dem Publikum riesigen Hörgenuss, Lachen und einfach gute Stimmung bereitete.

Für einmal gab es schon einen ersten herzhaften Jubel und Applaus zum Auftakt für den rassig gespielten Marsch «Auf zum Start». Präsidentin Tabea Bachmann-Mühletaler strahlte bei der Begrüssung, denn die Halle war randvoll besetzt. Und als dann der Moderator Dominic Weber in launigen Worten erklärte, dass der «Radio-sender Eschenz» auf Sendung ist, war gleich spürbar, dass alles im

professionellen Format hervor-sprudelt, auch mit dem lustigen Einbezug des Publikums durch ein Quiz. Zum Beispiel: Blitzschnell mussten alle Fragen so beantwortet werden, dass sie mit E beginnen. Ein Beispiel: Liegt am schönen Untersee? «Eschenz.» Auch Musikstücke und weitere Schnelldenker-Quiz wurden quer durchs Publikum inszeniert. Die Stilmischung bis zu verpatzten Antworten waren der Hit. Immer grosse Heiterkeit auslösend und selbst die «luxuriösen» Preise wie ein Kaffee, ein Drink bis zu einem Kuchenstück liessen die Stimmung ansteigen. Dominic Weber scheint ein geborener junger Moderator zu sein, der alles wie aus einem Guss hinkriegt.

Und was Dirigent Edin Pasalic seinen Musikerinnen und Musikern abverlangte, das war ganz schön anspruchsvoll. Die Musikerinnen und Musiker folgten seinen Wünschen und so wurden «Celtic Crest», «Les Humphries in Con-



Happy Birthday. Wer kann schon seinen 40. Geburtstag mit einer randvoll besetzten Halle feiern? Querflötistin Gisela Brunner.

cert», «Twins», «Wir Musikanten», «Arosa», «Nah Neh Nah», «Swing flags, Swing», «Whatever you want» und «Five Hits» so toll gespielt, dass alles unmittelbar ans Herz ging, die Rhythmen in die Beine unter den Tischen fuhren und der Applaus eindeutig immer wieder die Schallgrenze überzog.

Auch Gemeindepräsident Pascal Berwert und seine Frau klatschten so stark mit, dass dies sicher bis zum deutschen Ufer hallte. Ohne Zugaben durften die Musizierenden nicht von der Bühne. Ein privates «Zwischenhoch» gabs ausserdem: Wer kann schon seinen 40. Geburtstag mit einer randvoll besetzten Halle feiern? Musikerin Gisela Brunner (Querflöte) wurde so fest mit Glückwünschen überschüttet, dass sie diesen Tag nie vergessen wird.

Für die weitere tolle Feststimmung sorgte die perfekte Festwirtschaft. Dass Projektmusiker von anderen Vereinen die Musikgesellschaft Eschenz verstärkten, das sorgte für zusätzliche musikalische Qualität.

*Margrith Pfister-Kübler*



Moderator Dominic Weber testet hier das Wissen von Selina Kummer. Blitzschnell muss sie auf Fragen antworten, die mit E beginnen. Ein Beispiel: Liegt am schönen Untersee? «Eschenz.»

## Kirchendaten

### Evang. reformierte Kirchgemeinden

#### Kirchgemeinde Burg

A1560079

Mittwoch, 27. März

20.00 Kirchgemeindeversammlung im KGH

Karfreitag, 29. März

9.45 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Corinna Junger. Musik: Klavier und Cello

Ostersonntag, 31. März (Sommerzeit!)

6.00 Ostermorgenfeier mit Osterfeuer und anschliessendem Zmorge

9.45 Ostergottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Beat Junger.

Musik: Orgel und Querflöte

[www.evang-burg.ch](http://www.evang-burg.ch)

#### Kirchgemeinde

#### Stein am Rhein – Hemishofen

A1560119

Mittwoch, 27. März

14.15 Missionsarbeitskreis, Mesmerhuus

Donnerstag, 28. März

19.15 Musik zum Hohen Donnerstag, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Musik: Arien und Lieder zur Passionszeit, Simone Hofstetter, Alt; Roland Müller, Flöte; Peter Leu, Orgel

Freitag, 29. März

9.45 Gottesdienst am Karfreitag, Stadtkirche St. Georg, Pfarrer Joachim Finger, Orgel Peter Leu

Sonntag, 31. März

6.00 Osterfrühgottesdienst, Stadtkirche, Gottesdienstgruppe, Orgel Peter Leu, anschliessen Zmorgen im Mesmerhaus

10.00 Gottesdienst am Ostersonntag, Stadtkirche, Pfarrer Joachim Finger, Musikalische Begleitung: Kantorei der Stadtkirche, Steiner Kammerensemble, Orgel Peter Leu

#### Amtswochenvertretung

Pfarrerehepaar Beat und Corinna Junger,

052 741 22 27



[www.kath-amseeundrhy.ch](http://www.kath-amseeundrhy.ch)

A1560092

Karsamstag – Ostersonntag – Ostermontag

Karsamstag, 30. März

20.30 Eucharistiefeier, DIESENHOFEN

20.30 Eucharistiefeier, ESCHENZ

Ostersonntag, 31. März

8.00 Ökumenischer Gottesdienst, MAMMERN

8.45 Eucharistiefeier, BASADINGEN

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion, PARADIES

10.30 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN

10.30 Eucharistiefeier, RAMSEN

Ostermontag, 1. April

9.00 Eucharistiefeier, KLINGENZELL

9.00 Wortgottesfeier mit Kommunion, RAMSEN

10.30 Eucharistiefeier, DIESENHOFEN

### Evangelische Freikirchen

#### Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein

Freitag, 29. März

A1559285

10.00 Karfreitagsgottesdienst / Kinderhüte

Sonntag, 31. März

10.00 Gottesdienst

parallel Kigo und Kinderhüte

Weitere Infos auf unserer Homepage:

[www.chrischona-steinamrhein.ch](http://www.chrischona-steinamrhein.ch)

**ZUR FRIDAU**  
ungebunden und gemeinsam

**STADT STEIN AM RHEIN**



Wir suchen per 15. August 2024 eine

### Fachperson für die Beratung und Begleitung älterer Menschen in Stein am Rhein

mit einem Stellenpensum von 50% für die Anlaufstelle Alter und die Begleitstelle der Alterswohnungen «Zur Fridau».

#### Ihre Aufgaben

- Aufbau der Altersanlaufstelle für die Stadt Stein am Rhein
- Beratung älterer Menschen und deren Angehörige bzgl. Wohnen, Gesundheit, Pflege, Hilfen im Alltag und Vermittlung von Hilfsangeboten
- Alltagsbezogene Beratung und Begleitung der BewohnerInnen der 30 Alterswohnungen der Genossenschaft
- Organisation, Vermittlung und Koordination von pflegerischen, technischen und praktischen Hilfen im Alltag
- Kleinere praktische Hilfeleistungen und Handreichungen in der Wohnung während der Präsenzzeit
- Förderung des Kontaktes und des Zusammenlebens der BewohnerInnen der Alterswohnungen
- Organisation gemeinsamer Veranstaltungen
- Ausführen von Administrations- und Dispositionsaufgaben

#### Unsere Erwartungen

- Ausbildung im Sozial- oder Gesundheitswesen
- Hohe Flexibilität, zeitlich und inhaltlich
- Eigeninitiative, Selbständigkeit und Belastbarkeit
- Gute IT-Anwenderkenntnisse im MS-Office Bereich
- Gute Deutschkenntnisse (weitere Sprachen von Vorteil)

#### Wir bieten Ihnen

- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Unterstützung bei der Einarbeitung, Supervision
- Ein motiviertes und engagiertes Umfeld

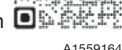
Möchten Sie mehr über die Stelle erfahren? Scannen Sie den QR-Code oder folgen Sie dem Link:

<https://www.alterswohnungen-steinamrhein.ch/>



Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an [jobs@bonacasa.ch](mailto:jobs@bonacasa.ch)



A1559164

## Das Literatur-Festival

[www.erzählzeit.com](http://www.erzählzeit.com)



**Erzählzeit**  
ohne Grenzen  
6. - 14. April 2024 Singen - Schaffhausen

A1554700



eidg. dipl. Dachdeckermeister  
**Schlatt/Diessenhofen**  
Stein am Rhein  
Tel. 052 657 36 36

**Steil- und Flachdach  
Fassaden und Isolationen  
Balkon- und  
Bodenbeschichtung  
Dachfenster  
Abdichtungen**

[info@hugentoblerdach.ch](mailto:info@hugentoblerdach.ch)  
[www.hugentoblerdach.ch](http://www.hugentoblerdach.ch)

A1560215

SchaffhauserLand

## Frühlingserwachen Stein am Rhein

13. & 14. April

[www.tourismus.steinamrhein.ch](http://www.tourismus.steinamrhein.ch)

- Chlinge-Express
- Stadtführungen
- Strassenmusik
- Sonderangebot  
Gewerbe & Gastronomie
- Kinderprogramm



Übersicht  
Angebote

A1560188



Sammler sucht

### Schwyzörgeli und Akkordeon

(auch defekt).

Sofortige Barzahlung.

M. Mülhauser, 076 205 71 71



A1559648

## Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.  
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.  
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

[www.pcds.ch](http://www.pcds.ch), [verkauf@pcds.ch](mailto:verkauf@pcds.ch) A1557469

## Jetzt Jahresabo bestellen für 94 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@steineranzeiger.ch](mailto:aboservice@steineranzeiger.ch)



**Steiner**  
Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK  
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1553124

# Letzte Kodex-Baumpflanzung



Ein letztes Kodex-Gruppenbild im Staffeldwald für die Geschichtsbücher.

Bilder Arthur Meister

**RAMSEN/HEMISHOFEN** Am Samstag begrüßte Arthur Meister im Staffeldwald die letzten elf Goldabsolventen des Kodexprogrammes zur Pflanzung ihres Lebensbaums. Sie kamen aus dem Bezirk Stein, aus Thayngen und sogar aus Hallau.

Ein geladener hatte der Kodexverein auch die ehemaligen und aktiven Vorstandsmitglieder zur Pflanzung eines eigenen Baumes. Nach der Begrüssung stellte Meister den Jugendlichen und deren Eltern die anwesenden Zugpferde vor und rekapitulierte kurz die letzten 24 Jahre von Kodex im Kanton Schaffhausen. Er begrüßte speziell Christiane Trüb, welche die Ramser Schule auf das Programm im Kanton Thurgau aufmerksam gemacht hatte und mit Meister die ersten drei Versuchsjahre ab 2001 durch-

gezogen hatte. Daraus entstanden schliesslich im Kanton Schaffhausen drei Vereine mit Hunderten Teilnehmenden.

Anschliessend wanderte die initiative Schar zum inzwischen vierten Pflanzplatz im Bezirk Stein. Hier hatte Förster Lars Bill bereits alles vorbereitet. Er zeigte, wie die jungen Topfpflänzchen gesetzt werden mussten. Dann wurden die 28 Bäume der Walderde anvertraut, womit die Gesamtzahl im Bezirk auf 268 Kodexbäume ansteigt. Sie wachsen für ebenso viele junge Leute, welches das anspruchsvolle dreistufige Gesundheitsprogramm erfolgreich abgeschlossen hatten.

Beim Spaghettiplausch im Restaurant «Wasserfels» in Stein am Rhein überreichte Präsident Matthias Tanner die Urkunden und Goldmedaillen und bedankte sich

bei allen Anwesenden, die zum Gelingen beigetragen hatten.

Im Laufe des Sommers wird nun auch der Kodexverein Bezirk Stein, der erste und auch letzte Verein im Kanton Schaffhausen, aufgelöst werden.

Arthur Meister  
Kodexverein Bezirk Stein



Kodexpräsident Matthias Tanner überreicht die Urkunden.

Die Unfallstelle beim «Dreispietz» in Buch.  
Bild shpol

## Kollision zwischen zwei Fahrzeugen

**BUCH** Am vergangenen Dienstagmorgen hat sich in Buch eine Kollision zwischen zwei Fahrzeugen ereignet. An den beiden Unfallautos entstand Sachschaden in der Höhe von mehreren tausend Franken.

Um zehn Uhr fuhr in Buch ein 76-jähriger Mann mit einem Auto von einer «nichtvortrittsberechtigten» Nebenstrasse beim «Dreispietz» Hauptstrasse ein. Dabei übersah er ein Auto, das von einer 41-jährigen Frau gelenkt wurde. In der Folge kam es zur Kollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Personen wurden dabei keine verletzt. Die Autos wurden von zwei privaten Bergungsfirmen abtransportiert und Tiefbau Schaffhausen reinigte abschliessend die Unfallstelle. (r.)

## Kirche als Arbeitgeberin

**RAMSEN** An der ausserordentlichen Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Schaffhausen wurde über die Totalrevision des Besoldungsdekrets diskutiert. Die abschliessende Entscheidung fällt im Juni. Durch die Geschäfte leitete Synodepräsident Werner Käser. Zum Einstieg zitierte Dekan Peter Vogelsanger die Bibel: «Der Arbeiter sei seines Lohnes wert.» Josef Würms, Gemeindepräsident von Ramsen, und Karl Hug, Kreiskirchenstandspräsident von Ramsen-Buch, begrüßten die Synodalen in einer «stark wachsenden Gemeinde mit gesunder Landluft».

**Attraktive Arbeitsbedingungen** Kirchenratspräsident Wolfram Kötter sprach sich im Namen des Kirchenrats für attraktive Arbeitsbedingungen für Menschen aus, die in der Kirche arbeiten. Beim Eintreten wurden Bedenken geäußert, ob man sich die zusätzlichen Kosten leisten könne. Finanzreferent Daniel Kohler wies darauf hin, dass die Vorlage auch bei abnehmenden Gewinnen finanzierbar sei.

Zu diskutieren gab weiter, ob leistungsqualifizierende Beurteilungen eingeführt werden sollen und ob Kirchgemeinden weiterhin die Möglichkeit haben sollen, ihren

Pfarrpersonen Gemeindegelögen zu bezahlen. Die Synode folgte weitgehend der Vorlage des Kirchenrats. Der Antrag auf höhere LohnEinstufung ihrer Berufsguppe wurde angenommen.

Am meisten zu diskutieren gab die Frage, ob Pfarrpersonen weiter zu 14 Prozent ihres Lohnes im Pfarrhaus wohnen können. Mit knapper Mehrheit entschied die Synode, dass Kirchgemeinden die Miete des Pfarrhauses selbst bestimmen und mit ihren Pfarrpersonen verhandeln.

Doris Brodbeck  
Kommunikationsbeauftragte  
des Kirchenrats

## Wahlen in Ramsen

**RAMSEN** Am Urnengang vom 18. August werden im Kanton Schaffhausen die Mitglieder des Regierungsrats gewählt und in Ramsen das Gemeinde- und Schulpräsidium. Ihrer Mitteilung zufolge stellen sich die bisherigen Amtsinhaber, der Gemeindepräsident Josef Würms sowie die Schulpräsidentin Sandra Gnädinger, erneut zur Wiederwahl. Die übrigen Mitglieder des Gemeinderates und der Schulbehörde werden im Oktober gewählt. (r.)

## Grösste Auswahl an handgefertigten Schokolade-Caramel- und Zucker-Osterhasen!

Osterchüechli  
UrDinkel Ostertauben  
UrDinkel Zopftheighasen  
Osterlämmer, Bisquit-Hasen  
gute gefüllte Schokoladeneier

Ergänzen Sie Ihren Oster-Brunch mit unserer grossen Auswahl an Frischback-Gebäcken

## Jetzt wieder feines aus frischem Bärlauch!

UrDinkel Bärlauchbrot und -Brötli  
UrDinkel Bärlauch-Crostini  
Bärlauch-Zwiebel Dünne  
Tomaten-Bärlauch Pesto  
Bärlauch-Butter  
Bärlauch Paste  
Bärlauch Senf  
Bärlauch-Salz

...macht „Eiertütschen“ zum wahren Genuss-Erlebnis

## Oster-Öffnungszeiten

Gründonnerstag	07.00 – 18.00 Uhr
Karfreitag	08.00 – 18.00 Uhr
Ostersamstag	07.00 – 18.00 Uhr
Ostersonntag	08.00 – 18.00 Uhr
Ostermontag	08.00 – 18.00 Uhr
Osterdienstag	geschlossen

**Bäckerei-Konditorei**  
**Am Schaubmarkt**  
**Schwarzhorngass 6**  
**8260 Stein am Rhein**  
**052 741 48 18**  
**urdinkel.ch**



A1560380

STADT STEIN  
AM RHEIN



## Medienmitteilung der Stadt Stein am Rhein vom 26. März 2024

### Öffnungszeiten der Stadtverwaltung über Ostern

Die Büros der Stadtverwaltung bleiben über Ostern vom Donnerstag, 28. März 2024, ab 16.00 Uhr, bis und mit Montag, 1. April 2024, geschlossen. Ab Dienstag, 2. April 2024, sind die Büros der Stadtverwaltung wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.

Bei einem Todesfall während dieser Zeit wenden Sie sich bitte direkt an unseren Bestatter unter der Telefonnummer 079 902 50 50.

Wir wünschen Ihnen schöne und geruhsame Ostern.

Stadtverwaltung Stein am Rhein

A1560087

Ihr Spezialist in der Region für:

## Computer/Mobile

Beratung, Verkauf, Reparaturen, Service

**EP:Hagen 3.0** Unser Service macht den Unterschied.  
ElectronicPartner

TV, HiFi, Mobile, PC, WLAN, Telefon

Chirchhofplatz 14, 8260 Stein am Rhein

Telefon 052 741 41 66, [www.ep-hagen.ch](http://www.ep-hagen.ch)

A1562560

## Anjas Frisierstube bekommt Flügel!!!

Friseurdienstleistungen  
bequem bei Ihnen zu Hause.



Mobiler  
Coiffeur

Stein am Rhein  
und Umgebung

077 401 7334

[www.anjas-homecut.com](http://www.anjas-homecut.com)

A1559686

## ANGENEHM EINFACH

Das Dusch-WC sieht aus wie ein klassisches WC, kann aber viel mehr ...

ab  
CHF 1'085.00



NEU

Wir beraten  
Sie gerne



Gebr. Umbricht AG  
Frauenfelderstrasse 30  
8264 Eschenz

[info@umbrichtag.ch](mailto:info@umbrichtag.ch)



A1560284

## Besenwirtschaft Zolg Gailingen

Noch bis 28.4. und 12.9. – 27.10.24  
Do. - Sa. ab 18 Uhr, Sonn und Feiertags ab 16 Uhr,  
3.10. ab 16 Uhr geöffnet / Mo. - Mi. Ruhetag

Schlachtplatten 24. – 27. Oktober 2024

Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr

Weinverkauf Mittwoch bis Samstag aus eigenem  
An- und Ausbau, 10.00 – 18.00 Uhr ganzjährig  
0,75 l Fl. Rivaner € 6,50, Grauburgunder und Rotwein € 7,50

Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98 [www.zolg.de](http://www.zolg.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

A1560310



# Mit Besen, Larve und Ratschen

## Irene Gruhler tritt wieder an



Von links: Raphael Mettler und Julia Mettler.

Bild jmr

Ihren ersten Auftritt hatten die Klingen-Burghexen am Fasnachtsumzug in Steckborn. Die in der Region Schaffhausen einzigartige Narrenzunft wurde von Raphael Mettler aus Ramsen gegründet.

**STEIN AM RHEIN** Als junger Erwachsener nahm Raphael Mettler an den Dorfumzügen teil und beschäftigte sich in der Folge mit dem Brauch der schwäbisch-alemannischen Fasnet. Die älteste Holzmaske mit Hexenmotiv, die Larve der Offenburger Hexenzunft, stammt von 1930. Ursprünglich wurden nur junge Männer als Hexen aufgenommen und die Sitte der Umzüge mit Larven wurde sogar als Unesco-Kulturerbe aufgenommen. «Es gibt in der weiteren Umgebung und nur auf deutscher Seite wenige Hexenzünfte, so die Heilsberghexen in Gottmadingen, die Waldberghexen aus Singen oder die Wiechser Schlosshexen», sagt Raphael Mettler.

Die Klingen-Burghexen bestehen momentan aus zwölf Personen aus seinem persönlichen Umfeld. Mit dabei sechs Kinder, die jeweils mitspazieren oder im Leiterwagen gezogen werden. «Als Narrenzunft ist der Verein locker aufgebaut und der Spass an der Sache und bald auch ein Wagenbautag steht im Vordergrund.» Ziel ist es, genug Mitglieder zu finden, um nächstes Jahr wieder an zwei bis drei Umzügen teilzunehmen, meint Raphael Mettler, der auch als Zunftmeister agiert: «Wir wollen einfach genug Leute haben, damit die Mitglieder entscheiden können, ob sie an einem Umzug mitziehen oder bei einem Terminkonflikt auch einmal aussetzen.»

Vor ihrem Umzug an der Gropenfasnacht in Ermatingen zeigen

er und seine Schwägerin Julia Mettler aus Stein am Rhein ihre Masken (Larve) und Kostüme (Häs). Die Schürzen und Kopftücher werden in Handarbeit genäht. Bedingung ist, dass alle Hexen farblich aufeinander abgestimmt sind.

Die Tracht ist traditionell: Schuhe aus Roggenstroh, Ringelsocken, Rock, Kittel, Schürzen und Kopftuch. Einige schwarze Röcke stammen aus dem Brockenhaus und die Kittel aus der Landi. Dazu gehören natürlich ein Besen oder eine Ratsche.

Einzig die Maske wird von einem auf Hexenmasken spezialisierten Holzbildhauer in Nussbach bei Triben im Schwarzwald angefertigt. Die Grundzüge der Larve sind vorgegeben, dennoch werden individuelle Gestaltungswünsche berücksichtigt: Farbnuancen der Gesichtsfarbe, die Stellung der



Eine Hexenlarve.

Bild zvg

Zähne oder da und dort eine fürchterliche Warze.

Um bei den Klingen-Burghexen mitzumachen, ist kein mysteriöses Einweihungsritual nötig, versichert Raphael Mettler. Aber Geduld: «Das Schnitzen der Larven dauert mehrere Monate. Wer also nächstes Jahr an den Umzügen mitmachen will, sollte bald Kontakt aufnehmen und die Gruppe kennenlernen: Obere Mühle, Stein am Rhein.»

Als Kind fürchtete sich Julia Mettler vor den Hexen an den Fasnachtsumzügen. «Sie bewegten sich auf eine unheimliche Art und waren unberechenbar.» An der Narrenzunft schätzt sie den handwerklichen Aspekt und räumt auch ein, es ein bisschen zu geniessen, eine erschreckende Hexe zu spielen. «Kleinen Kindern will ich natürlich keine Angst einjagen, die bekommen von uns Zeltli.» Wenn sie aber im Publikum Leute ausmacht, «die darauf zu warten scheinen, werden sie natürlich mit Konfetti oder Stroh eingedeckt», lacht die Landwirtin munter.

Laut Raphael Mettler ist der historische Ursprung der Hexengruppen nicht gesichert. Gemäss einigen Theorien geht der Brauch auf die Hexenverfolgung zurück, in der heutigen Gesellschaft verbindet man die Fasnet mit dem frühzeitlichen Brauch, den Winter zu vertreiben. Er sieht die Fasnet mit den Narrenzünften in der klassischen Fasnachtstradition, auch die fünfte Jahreszeit genannt, als festliche Einstimmung auf die bevorstehende vierzigstägige Fastenzeit vor Ostern, die am Aschermittwoch beginnt. «Davon leitet sich auch der Name des Brauches ab, Fasnacht.»

Jean-Marc Rossi



Hexe mit Leiterwagen.

Bild jmr

**STEIN AM RHEIN** An ihrer Parteiversammlung vom Donnerstag bestätigte die SP Stein am Rhein Stadträtin Irene Gruhler Heinzer einstimmig: «Wir freuen uns, mit der jetzigen Referentin für Werke, Tiefbau, Forst und Sicherheit eine engagierte, kompetente und dosierfeste Kandidatin ins Rennen schicken zu können.»

Für die Kantonsratswahlen wurden nominiert: Irene Gruhler Heinzer (bisher), Roman Sigg Iseli, Claudia Eimer und Peter Keller.

### Ja zur Schiffflände

Die Versammlung unterstützt die Vorlage zur Neugestaltung der Schiffflände. «Positiv hervorgehoben wurden die ansprechende Platzgestaltung, die Begrünung, das umweltverträgliche Lichtkonzept und nicht zuletzt auch das neue Verkehrsregime», schreibt die SP in ihrer Mitteilung. Mit der Einbeziehung der Schiffflände in die Fussgängerzone werde ein altes Anliegen umgesetzt: «Die SP Stein sieht die Neugestaltung als Chance für Stein am Rhein und wird sich auch bei der Volksabstimmung dafür einsetzen.»

### Für Tempo 30

Über die geplante Verkehrsberuhigung (Tempo 30) wurde öffentlich informiert. Die SP begrüsst die vorgeschlagenen Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Schülerinnen und Schüler, Fussgängerinnen und Fussgänger und Velofahrende. «Eine Vereinheitlichung auf Tempo 30 sollte auf allen vorgeschlagenen Strassen so rasch wie möglich umgesetzt werden» heisst es weiter. Viele Gemeinden im Kanton hätten Tempo 30 mit grosser Akzeptanz und positivem Ergebnis eingeführt. Die SP ruft die Bevölkerung dazu auf, die Möglichkeit der E-Mitwirkung über die städtische Homepage zu nutzen.

### Arbeitsgruppe Landwirtschaft

In der Öffentlichkeit habe die vom Stadtrat vorgestellte Landwirtschaftsstrategie für breite Diskussionen gesorgt. «In Anbetracht der Komplexität der zur Abstimmung kommenden Detailvorlagen und Verträge» habe die SP Stein am Rhein / Ober Kantonsteil eine Arbeitsgruppe gebildet, «die sich mit dem Thema vertieft auseinandersetzen wird». (r.)

Open House am Samstag,  
6. April 2024, von 10 - 12h

Mülbach 3, 8259 Wagenhausen  
Traumhafte 4.5-Zi.-Gartenwohnung mit  
gedecktem Sitzplatz, grossem Garten  
und unverbaute Sicht ins Grüne.  
VP CHF 834'000.-- zzgl. 2 TG-PP und  
Bastelraum.  
Wir freuen uns auf Sie!

A1560124



Rainer Huber  
079 127 50 50  
huberhomes.ch



STADT STEIN  
AM RHEIN



### Einladung zur E-Mitwirkung zum Thema Signalisationskonzept Tempo 30 / Aufwertungen in Stein am Rhein

Die Stadt Stein am Rhein und der Kanton Schaffhausen möchten gerne Ihre Meinung zum geplanten Signalisationskonzept Tempo 30 sowie den geplanten Aufwertungen in Stein am Rhein erfahren. Zu diesem Zweck wurde eine Umfrage erstellt, zu welcher Sie herzlich zur Teilnahme eingeladen sind. Ihre Teilnahme an dieser Befragung ist von grosser Bedeutung, um sicherzustellen, dass die geplanten Massnahmen den Bedürfnissen und Anforderungen der Bevölkerung entsprechen.

Die Umfrage steht Ihnen bis zum 30. April 2024 zur Verfügung und kann unter [www.steinamrhein.ch/tempo30](http://www.steinamrhein.ch/tempo30) ausgefüllt werden.

Stadtrat Stein am Rhein

A1560248



**energieselfie®**

Dein Augenöffner für  
Berufswahl, Positionierung,  
Lernen und Krisen.

[energieselfie.ch](http://energieselfie.ch)



A1557315

### EFH in Öhningen

5-Zimmer 1700.- Euro + ELW 500.- Euro  
Neubau, herrliche Seesicht.  
Tel. +49 171 950 53 56

A1560175



News, Tipps & Tricks  
für Schaffhauser  
Familien

Nichts verpassen mit dem  
kostenlosen Familien-  
Newsletter!

[shn.ch/flaschenpost](http://shn.ch/flaschenpost)



FLASCHENPOST



SN

6.+7. APRIL 2024

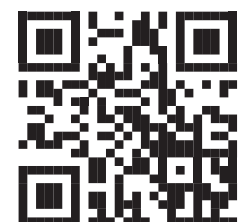
FRÜHLINGS

herblingertal  
schaffhausen

SHOW

NEUE ZEITEN!

SAMSTAG 12-19 UHR  
SONNTAG 10-17 UHR



Schaffhauser Nachrichten  
Medienpartner

Alle weiteren Infos auf  
[www.fruehlingsshow.ch](http://www.fruehlingsshow.ch)

A1559370



# Alfred «Fredri» Lengacher 1931–2024



Fredri Lengacher (Mitte) inmitten seiner Parteifreunde. Bild zvg

Wer sich in Stein am Rhein für Politik interessiert, kannte Fredri Lengacher als langjähriges, treues, engagiertes SP-Mitglied. Als Leserbriefschreiber signierte er sein Werk häufig mit «der rote Fredri». Schon sein Vater war Sozialdemokrat.

Fredri machte eine Lehre in der Schuhfabrik. Er wurde Zuschneider und arbeitete einige Jahre bei der «Henke». Er wurde aktives Mitglied der Gewerkschaft VBLA (Verband der Bekleidungs- und Lederarbeiter). Mit 22 Jahren erfolgte der Beitritt zur Schweizerischen Arbeitspartei (SAP), wie sie damals noch hiess.

Damals begann für Fredri die Tradition, am 1.-Mai-Umzug dabei zu sein, das war ihm bis ins hohe Alter wichtig. Letztes Jahr, lieber Fredri, wird es das letzte Mal gewesen sein, dass du mit uns auf dem Fronwagplatz die «Internationale» gesungen hast. Wie er einmal sagte, habe er den 1.-Mai-Umzug nur einmal verpasst, weil er in den Ferien war.

Fredri hat seine politische Einstellung nie versteckt, obwohl er damit immer wieder auch aneckte. So war die Arbeitgeberin seiner künftigen Frau Nelly Jufer nicht glücklich, dass diese mit einem «Sozi» zusammen war.

1954 heiratete er seine Nelly. Im gleichen Jahr wurde er erstmals in

den Einwohnerrat gewählt. Berufliche Gründe veranlassten ihn, den Rat nach vier Jahren wieder zu verlassen; als Kantonspolizist in Schaffhausen musste er am Arbeitsplatz Wohnsitz nehmen. Später wurde er nach Schleithem versetzt, kam dann wieder nach Schaffhausen zurück.

In dieser Zeit wurden die beiden Kinder geboren. Nach dem Tod der Eltern bestand die Möglichkeit, das Haus im Riet zu übernehmen, aber solange er nicht im Polizeiposten Stein am Rhein Dienst tun konnte, war das unmöglich. Fredri entschied sich deshalb noch einmal den Beruf zu wechseln. Er wurde Kanzlist und Aktuar beim Verhöramt Schaffhausen. So pendelte er jeweils mit dem Zug nach Schaffhausen.

Zurück in Stein am Rhein wurde er auch wieder im Einwohnerrat aktiv und gehörte diesem von 1976 bis 1992 an. Er wurde immer mit sehr guten Resultaten gewählt. Fredri hält den Rekord, den am längsten unerledigten parla-

mentarischen Vorstoss eingereicht zu haben. Seine 1982 überwiesene Motion für einen Radweg Jugendherberge–Undertor konnte erst 2014 als erledigt abgeschrieben werden.

Im Kantonsrat war Fredri von 1980 bis 1992 aktiv. Als Halb-Ramsler mütterlicherseits fand er, diese Funktion passe ihm gut.

Fredri hat nie mit seiner Meinung hinter dem Berg gehalten und immer klar gesagt, was er gedacht hat. Er hatte auch keine Angst vor Menschen, die sich selber wichtig nehmen. Für die SP-Sektion war er immer eine Inspiration, die SP für ihn eine zweite Familie. Fredri kam bis zuletzt immer an unsere Veranstaltungen und brachte sich aktiv ein. Eine der wichtigen Fragen in den letzten Jahren für den Vorstand lautete daher: «Wer holt Fredri ab?»

Neben der Politik interessierte sich Fredri für vieles. Ganz besonders liebte er die Musik und wenn immer möglich schwang er das Tanzbein.

Fredri, du wirst uns fehlen! Fredri, danke für alles, was du für uns getan hast.

SP Stein am Rhein

## ■ 100 JAHRE «NO E WILI»-FREILICHTSPIEL



Wir schreiben das Jahr 1930. Seit der Erstaufführung des «No e Wili»-Freilichtspiels sind sechs Jahre vergangen. Vieles hat sich verändert, doch besser geworden sind die Zeiten und das Leben deshalb nicht.

Zur Wirtschaftskrise, die am Freitag, 25. Oktober 1929, mit dem Black Friday einen weiteren Höhepunkt erreicht, gesellen sich nun auch noch politische Unruhen. Im Strudel der in Deutschland sprunghaft ansteigenden Arbeitslosigkeit breiten sich Armut und Kriminalität aus. Das führt dazu, dass im nördlichen Nachbarland die noch vor Kurzem als Splitterpartei gehandelte NSDAP unter Führung von Adolf Hitler zur Massenbewegung wird. In Italien steht Benito Mussolini seit 1925 als Duce del Fascismo und Capo del Governo an der Spitze des faschistischen Re-

## 1930 – die erste Reprise

gimes in Italien. Und in Österreich steuert Engelbert Dollfuss, ein führender Politiker und späterer Bundeskanzler, auf eine Konfrontation mit der Sozialdemokratie zu. Europa und die Schweiz gehen dunklen Zeiten entgegen.

Diese Entwicklungen führen vor allem in Grenzgebieten wie Stein am Rhein zu grosser Verunsicherung. Die Menschen sind aufgewühlt. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Jahre 1924, wo das Spiel insbesondere dem Steiner Tourismus neue Impulse und zusätzliche finanzielle Mittel verliehen hat, finden sich im Februar 1930 auf Initiative des Verkehrsvereins Hohenklingen einige frühere OK-Mitglieder zusammen, um der Premiere eine Reprise folgen zu lassen. Nur gut fünf Monate später findet die Hauptprobe und kurz danach die erste Aufführung statt.

Leserinnen und Leser des «No e Wili»-Rückblicks wissen: Ein Zitat aus dem biblischen Buch Prediger Salomo besagt: «Es gibt nichts Neues unter der Sonne.»



«No e Wili»-Freilichtspiel 1930: Aufruf zum Besuch der unwiderruflich letzten «Volks-Vorstellung». Bild «No e Wili»-Verein

Es wird immer dann gerne zitiert, wenn man das Gefühl hat: Das hat es doch schon mal gegeben. Das zeigt sich auch in der 100-jährigen Geschichte des «No e Wili»: Ein Beispiel gefällig? Nichts einfacher als das: Genauso wie im Jahre 1930 ist auch heute noch das Generieren finanzieller Mittel eine von mehreren Triebfedern für die Wiederaufführung des «No e Wili»-

Freilichtspiels. Einzig, ging es im Jahre 1930 um die Linderung purer Not, so geht es heute um die Förderung des sozialen und kulturellen Zusammenlebens in Stein am Rhein und Umgebung, die Speisung des Jugendfonds und die Finanzierung nächster «No e Wili»-Aufführungen.

«No e Wili»-Verein



Das neu eröffnete Pfadiheim mit viel Umschwung und neuer Feuerstelle.

Bilder Jean-Marc Rossi

## Das neue Pfadiheim «Im Bächli»

Eingebettet zwischen Wald, Wiesen, Weiher und Rebbergen, nur wenige Schritte vom See entfernt, ist das Pfadiheim in Stein am Rhein ein idyllischer Standort für Lager und Retraiten. Nach dem Neubau bietet es neuerdings helle Räumlichkeiten und mehr Komfort.

**STEIN AM RHEIN** Wer das Pfadiheim «Im Bächli» von früheren Aufenthalten her kannte, war erstaunt, was mit dem Umbau möglich geworden ist. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher tauschten am Sonntag der offenen Tür Erinnerungen aus und besichtigten die neuen Räumlichkeiten.

«Das Gebäude wurde den Bedürfnissen des heutigen Pfadibetriebs in verschiedener Hinsicht nicht mehr gerecht», sagt Urs Müller und erwähnt etwa den kleinen Materialraum zur Lagerung und

Trocknung von Zelten. So mussten auch angefangene Bastelarbeiten nur in einem Aufenthaltsraum zwischenlagern.

«Unser Ziel war eine zeitgemässe Gruppenunterkunft: hindernisfrei und mit einem rollstuhlgerichten Sanitärraum», so Müller. Zudem sind die Nasszellen geschlechtergetrennt, der Brandschutz sowie die Fluchtwege entsprechen insbesondere im Dachgeschoss den heute geltenden Vorschriften. Von der ersten Idee eines Anbaus im Jahr 2009 bis zum ersten

Projekt für einen Neubau erstreckte sich die Planung über einen längeren Zeitraum hinweg. Urs Müller, Präsident der Heimkommission und Vorstand des Fördervereins, erläutert die Vorgeschichte. «Eigentümer des Pfadiheims ist der Verein zur Förderung der Pfadiabteilung Stein am Rhein.»

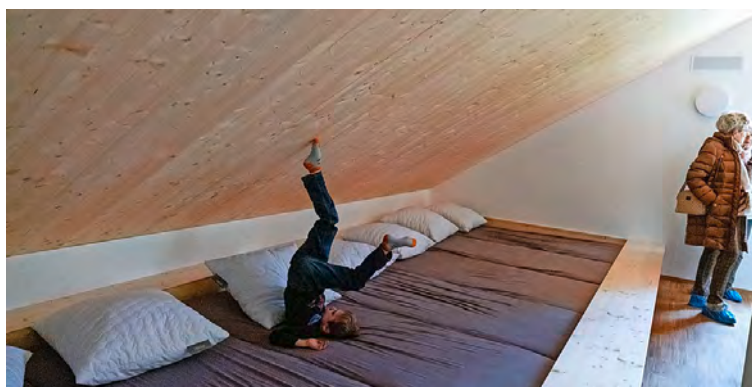
### Neubau statt Totalsanierung

«Die Heimkommission des Fördervereins, welche von der Mitgliederversammlung mit dem Sanierungsprojekt beauftragt wurde, stellte 2019 ein erstes Projekt vor, das die Totalsanierung des bestehenden Gebäudes vorsah.» Weitergehende Analysen zeigten dann aber auf, dass aus baulicher, energetischer, betrieblicher und finanzieller Sicht ein Neubau einer Totalsanierung vorzuziehen sei. Entsprechende

Planungsarbeiten wurden von der aus Urs Müller, Leo Graf und Raoul Fust bestehenden Architektengruppe aufgenommen und 2021 abgeschlossen. «Der Neubau wurde etwas nach Südwesten verschoben, der Holzschopf ist neu im Gebäude integriert und die übrige Grundstücksfläche steht wie bisher als Spielwiese und Zeltlagerplatz zur Verfügung.»

Für den Rohbau wurden Bauunternehmen und Handwerker beauftragt, viele Arbeiten erfolgten aber durch Eigenleistung der Pfadimitglieder, betont Müller: «In unzähligen Stunden haben Aktive und Altpfadis freiwillig mitgeholfen. Beim Einrichten der Isolation, der Instandsetzung der Fassade, dem Plattenlegen, überhaupt bei der Umgebungsgestaltung mit der neuen Feuerstelle oder der Reinigung.» Im Dachgeschoss sind in vier Zimmern 30 Schlafplätze untergebracht, die sich auf vier Schlafräume für 2, 6, 9 und 13 Personen verteilen. Nach Belegung und Bedarf können die Schlafräume auch als zusätzliche Aufenthaltsräume genutzt werden. Neu ist, dass das Dachgeschoss hindernisfrei konzipiert und jetzt auch mit einem Treppenlift erschlossen ist.

«Die Gebäudeisolation entspricht annähernd dem Standard eines Passivhauses», freut sich Urs Müller, der ausserdem darauf hinweist, dass sich die «südliche Dachziegelfläche bestens für die Installation der energetisch vorgeschriebenen Fotovoltaikanlage eignet». Eine weitere Modernisierung bringt der neue Kanalisationsanschluss: Das in einer Klärgrube gesammelte Abwasser musste regelmässig entleert werden. Im Rahmen des Neubaus wurde diese aufgehoben und das Schmutzwasser durch eine Leitung an die Kanalisation angeschlossen. Möglich wurde der Neubau mit Kosten von etwa 1,4 Millionen Franken durch die



Die Schlafstellen sorgen schon mal für Vorfreude auf das nächste Lager.



Grosse und helle Räumlichkeiten strahlen Behaglichkeit aus.



Die neu gestaltete Grillstelle wurde sogleich in Beschlag genommen.

finanzielle Unterstützung der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung, aber auch durch weitere Sponsoren und Gönner.

Offen steht das Pfadiheim Jugendorganisationen und Schulklassen, aber in erster Priorität der Pfadi Stein am Rhein als ganzjähriger Begegnungsort: «Die Räumlich-

keiten bieten genügend Platz für einen attraktiven Pfadibetrieb mitten in der Natur.» Das Heim, das sich «in idealer Distanz zum Städtchen befindet, kann ohne Weiteres auch von anderen Organisationen für Lager und Kurse aller Art genutzt werden».

*Jean-Marc Rossi*



## Offizielle Eröffnung am Samstag

Am Samstag wurde die Pfadihütte «Im Bächli» offiziell und in Anwesenheit des Stadtrats eröffnet. Nach kurzem Pfadi-Ritual in den zwei anwesenden Gruppen und einer Gesangseinlage, welche durch eine Gitarre begleitet wurde, begann Thomas Fehr, Co-Präsident des Alpfadervereins und Förderverein mit seiner Rede. Eigentlich hätte die Eröffnung bereits im November 2023 stattfinden sollen, aber durch einen tragischen Verlust eines Vorstandsmitgliedes wurde dies verschoben. «Wir nutzten die Zeit, um auch den Umschwung komplett fertigzustellen, dies wäre letztes Jahr noch nicht so weit gewesen», so Fehr. Er freute sich über die vielen Leute, die anwesend seien, und man habe sich sehr auf dieses Ereignis gefreut – besonders die Kinder.

Auch Urs Müller, Vorstand Förderverein und Präsident der Heimkommission, ergriff das Wort. Er erzählte von der weit zurückreichenden Vorgeschichte. Ganze 1700 Stunden Arbeit hätten Aktive und ehemalige Mitglieder in den Umbau der Pfadihütte investiert.

Dann kam der Moment – die Zeremonie. Ein langes weisses Band wurde um die Hütte gebunden. Alle Kinder verteilten sich an diesem entlang und erhielten eine Schere. Ein schöner Moment, da jedes Kind Teil davon sein durfte, und nicht nur ein Einzelner, der das Band durchschneidet. Es wurde von zehn an runtergezählt: «Drei, zwei, eins ... und Schnitt!» Gleich im Anschluss durfte die frisch umgebaute Hütte besichtigt werden. Text und Bild Larissa Ruh

# Schiffflände: Pro Stein fordert Variante

Die Arbeitsgemeinschaft pro Stein befasst sich seit ihrer Gründung mit lokalen Angelegenheiten für die Erhaltung einer guten Lebensqualität in Stein am Rhein. Wir haben uns mit einem der wichtigsten Projekte in Stein am Rhein, der Schifffländi, intensiv befasst.

Bei der Bevölkerungsumfrage sind folgende Qualitäten gewünscht worden: grosser, offen gestalteter Platz, Aufgeräumtheit, unverstellter, aber belebter Platz, Weitsicht, ungestörter Blick auf den Rhein, Aussicht, Nähe zum Wasser, Bäume und Bepflanzung, Restaurantterrassen mit Blick auf den Rhein. Nicht gefallen haben; blauer Balken, zu wenige Schattenplätze, fehlender Schutz gegen Wetter, zu wenig Grün, überdimensionierte Schifflanlagestelle, zu kahl und leer.

Auf dieser Basis hat der Stadtrat einen Studienauftrag nach SIA 143 ausgeschrieben, welches bindend ist. Darin festgehalten ist, dass das Beurteilungsgremium den besten Beitrag zuhanden der Auftraggeberin zur Weiterbearbeitung empfiehlt. Bei der Wahl des besten Beitrags wurde bemängelt, dass die Ausgestaltung des Pavillons weiter vertieft werden muss, die Materialisierung in Bezug auf die Behindertengerechtigkeit und Farbigkeit zu überprüfen und einige Baumsetzungen in den Asphaltbereichen zu prüfen sind. Nicht berücksichtigte Anliegen der Bevölkerungsumfrage wurde nicht hinterfragt.

Bei der Mitwirkung zum Siegerprojekt wurden Rückmeldungen zur Verkehrsführung und zur Gastronomie gemacht, die im vorliegenden Projekt nicht berücksichtigt sind. Rückmeldungen zu Verkehr und Parkierung: Strasse unten am Rhein statt entlang der Häuser, Velofahrverbot an Schifffländi notwendig, sonst funktioniert das Konzept nicht, Anlieferung und Zufahrt für Feuerwehr und Rettungseinsatzfahrzeuge ist sicherzustellen. Rückmeldungen zu den Aussenflächen der Gastronomie: Aussenflächen entlang der Fassade belassen, evtl. nur ein Teil davon auf den Platz verlegen; Holzterrasse belassen, Konfliktsituationen zwischen Personal, Fuss-, Velo- und Autoverkehr, Regenschutz der Aussenflächen Gastronomie notwendig, Beschattung nur mit Bäu-

men funktioniert nicht. Durch das gewählte Verfahren kann der Stadtrat der Bevölkerung kein anderes Projekt vorlegen als das vom Beurteilungsgremium gewählte. Es können keine Anliegen aus der Bevölkerungsumfrage und aus der Mitwirkung zum Siegerprojekt berücksichtigt werden. Das Urheberrecht gehört dem Sieger des Studienauftrags und er muss nur das anpassen, was das Beurteilungsgremium bemängelt hat. Diejenigen, denen das vorliegende Projekt nicht gefällt und deren Anliegen aus der Bevölkerungsumfrage und aus der Mitwirkung zum Siegerprojekt nicht berücksichtigt wurden, können das Projekt nur ablehnen.

Die Arbeitsgemeinschaft pro Stein ist der Ansicht, dass der Bevölkerung eine Variantenabstimmung vorgelegt werden soll, die die nicht aufgenommenen Anliegen von Verkehr und Gastronomie berücksichtigt. Diese Variantenabstimmung kann nur durch einen Auftrag des Einwohnerrats an den Stadtrat bei der Behandlung der Vorlage erfolgen.

Auf der Basis des gewählten Projekts kann durch kleine Massnahmen ein abstimmungsfähiges Variantenprojekt mit gleichen Kosten erstellt werden. Mit dem Anpassen des Niveaus vor den Häusern «Schiff» bis zum «Uferlos» auf die Höhe der Hauseingänge (das wurde auch in anderen Studien vorgeschlagen), dem Verschieben der Bäume um circa drei Meter Richtung Rhein, der Verkehrsführung für Lieferanten und Anwohner entlang dem Wasser, der Umnutzung der Fahrbahn entlang der Gebäude in eine Zone für Gastronomie und einem Fuss- und Zufahrtsweg für Feuerwehr und Rettungseinsatzfahrzeuge können die fehlenden Anliegen der Bevölkerung erfüllt werden.

Mit einem Variantenprojekt, das dem Einwohnerrat in etwa drei Monaten vorgelegt werden kann, wird sich die ganze Stimmbewölkerung für die Schifffländi einsetzen.

Wir müssen nicht damit rechnen, dass es, wie bei den Vorlagen für ein Parkhaus am Untertor und für eine neue Boulevardverordnung zu einem Schiffbruch des Schifffländiprojekts kommt.

*Arbeitsgemeinschaft Pro Stein*

## KONZERT



Bild zvg

## Lavural – «The third act»

Ungeheuer kreativ und auch noch enorm fleissig ist Attila Vural seit Jahren. Wenn er mit dem Klarinetisten Isam Shéhade zusammen spielt, dann erwartet man jazzig angehauchten Groove. Freilich ist das keineswegs die Sorte Jazz, die nach gehobenen Getränken in eleganten Cocktail-Bars klingt, sondern nach jenem erdigen Drive, den Lavurals Gitarrenspiel auszeichnet. Die Kombination Gitarre-Klarinette/Sax wirkt frisch, ungekünstelt und kraftvoll. Bei ihren aktuellen Auftritten stellen sie ihr noch unveröffentlichtes Album vor.

Donnerstag, 28. März, 20 Uhr, Bistro chez Ulrique, Schwarzhorn-gass, Stein am Rhein. Kollekte, Anmeldungen 076 343 13 67. (r.)

## IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen  
Adresse: «Steiner Anzeiger»,  
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)  
berichte@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 33 (Di und  
Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei  
Abwesenheit ab Do umgeleitet)

Online www.steineranzeiger.ch

Instagram steiner.anzeiger

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Abonnement  
aboservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 94.–

Anzeigenverkauf Matthias Stöckli  
anzeigenservice@steineranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigen- und Redaktionsschluss  
Montag, 9 Uhr  
(Textanschluss Mittwoch, 14 Uhr)

Beratungs- und Annahmestelle  
Wundernas, Rathausplatz 18,  
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG  
Neuhausen; NA 997 Ex., GA 4800 Ex.

## Agenda

Veranstaltungen vom 26. März bis 3. April

## ESCHENZ

Dienstag, 26. März

Versammlung Primarschul-  
gemeinde, 19.30 Uhr, Aula.

Samstag, 30. März

Eiertütschen nach der Osternacht  
Tannehüsli, Jubla Eschenz.

## HEMISHOFEN

Donnerstag, 28. März

Fürli-Treff

19 Uhr, Schulhausplatz.

## STEIN AM RHEIN

Mittwoch, 27. März

Ostereierverkauf für Kinderhilfs-  
werk Terre des hommes, Rathaus-  
platz, 8.30–17 Uhr.

Donnerstag, 28. März

Ostereierverkauf für Kinderhilfs-  
werk Terre des hommes, Rathaus-  
platz, 8.30–11 Uhr.Musik zum Hohen Donnerstag  
Arien und Lieder zur Passionszeit.  
Simone Hofstetter (Alt), Roland  
Müller (Flöte), Peter Leu (Orgel).  
19 Uhr, Stadtkirche.Lavural – «The third act»  
(s. Vorschau).

Freitag, 29. März

«Bob Marley: One Love»  
(USA/2024), 20 Uhr, Schwanen  
Kino & Theater.

Samstag, 30. März

«Dune: Part Two» (USA/2023),  
20 Uhr, Schwanen Kino & Theater.  
Saisonöffnung Museum Kloster  
Sankt GeorgenMit Claudia Eimer das Kloster bei  
Nacht erleben. 22 Uhr, Eintritt  
15 Fr., Anmeldung 079 547 44 66.

Sonntag, 31. März

Musik im Gottesdienst zu Ostern  
Kantorei der Stadtkirche und  
Steiner Kammerensemble,  
10 Uhr, Stadtkirche.Osteraktion Museum Lindwurm  
und Kulturhaus Obere Stube  
(s. Vorschau).«Ella und der schwarze Jaguar»  
(F/2024), 16 Uhr, «Io Capitano»  
(I/2023), 20 Uhr, Schwanen Kino.

Montag, 1. April

«Bärenwerkstatt» am Rhein  
(s. Vorschau).«Beyond Tradition» (CH/2023),  
19.30 Uhr, Schwanen Kino.

## KINDERWERKSTATT MIT MIKA, DEM BÄREN

«Bärenwerkstatt» mit Mika  
in Stein am Rhein und BernMika ist ein Bär, ein Baumeister,  
der Kindern beibringt, mit Werk-  
zeugen umzugehen.

Zuhause ist er eigentlich in Bern, seine Tour startet aber am 1. April in Stein am Rhein. Der Grund dafür ist naheliegend: «Stein am Rhein liegt am Rhein, so wie Bern an der Aare», erklärt Mike Kaden. Er lebt ebenfalls in Bern, war aber in letzter Zeit oft zu Besuch hier. Mike Kaden und sein Geschäftspartner Martin Kalt führen in Bern die Bärenwerkstatt an der Münstergasse. «Wir wollen den Kindern beibringen, mit Werkzeugen umzugehen», sagt Mike Kaden, der eine weitere Parallele zwischen Stein am Rhein und Bern feststellt – leerstehende Ladenflächen. «In der Berner Altstadt sind drei der früher zahlreichen Spielzeugläden geschlossen.» Die Leute kauften lieber online Plastikspielzeuge ein, bedauert der gelernte Stromer. «Mika will den Kindern zeigen, wie sie etwas selber bauen. Sie bestimm-

men, was. Wir bringen Holz, Bau-  
sätze und Werkzeuge mit, die ohne  
Strom betrieben werden können.»

Die mobile Werkstatt wird in der Nähe des Wassers aufgebaut, damit ein gebautes Schiff auch gleich ausprobiert werden kann. Wo genau, verrät Mike noch nicht: «Die Kinder sollen angemeldet und von einem Erwachsenen begleitet werden. Dann verrate ich auch, wo das Werken stattfinden wird.»

Ursprünglich entstand die Idee bei der «Werkkiste» in Hamburg und ist in Deutschland recht verbreitet. Das Werken am Ostermontag ist aber nur ein Einstieg. «Wir machen nicht einfach eine Bastelstunde. Für jede bestandene Prüfung mit einem Werkzeug gibt es einen Stempel in den Werkzeugführerschein.» Der Kurs kostet 30 Franken pro Kind und die Anmeldung erfolgt über die Website www.baerenwerkstatt.ch. Der Werkzeugführerschein kostet bei fünf Terminen zu etwa zwei Stunden 250 Fr. Die nächsten Termine in Stein am Rhein: 1. und 21. April. (r.)

## OSTERAKTIONEN



Bild Windler-Stiftung

## «Gesucht – Gefunden!»

## Ostern im Museum Lindwurm

Adleraugen und Spürnasen sind gefragt. Denn der Osterhase war fleissig und hat zahlreiche bunte Eier versteckt. Macht euch auf die Suche! Wer alle Osternester entdeckt hat, bekommt eine kleine Belohnung (solange der Vorrat reicht). Museum Lindwurm, Understadt 18, Stein am Rhein.

## Ostern im Kulturhaus Obere Stube

Klein und Gross gehen auf Entdeckungstour. Die Rallye führt vom Innenhof bis unters Dach. Wer weiss, wie viele Steine Jamie North für seine Installation verwendet hat, wie viele Vögel sich an der Decke des Foyers befinden und welcher Zunft das Haus früher gehörte? Wer alle Aufgaben gelöst hat, bekommt eine kleine Belohnung. Kulturhaus Obere Stube, Oberstadt 7, Stein am Rhein. (r.)

Nächste Ausgabe  
erscheint Mittwoch

Der nächste «Steiner Anzeiger»  
erscheint am Mittwoch, 3. Ap-  
ril. Redaktion und Verlag wün-  
schen erholsame Festtage und  
viel Erfolg bei der Eiersuche. (r.)

ANZEIGE

...und die Fenster  
sind von Kunz.

**KUNZ**

Kunz Fenster AG  
Fenster & Haustüren  
Telefon 052 645 03 03  
www.kunzfenster.ch

Qualitäts • Montage  
System • Service

A1566182